

FVM-Classic UI

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
30. Dezember 2020

ANLAGESTRATEGIE

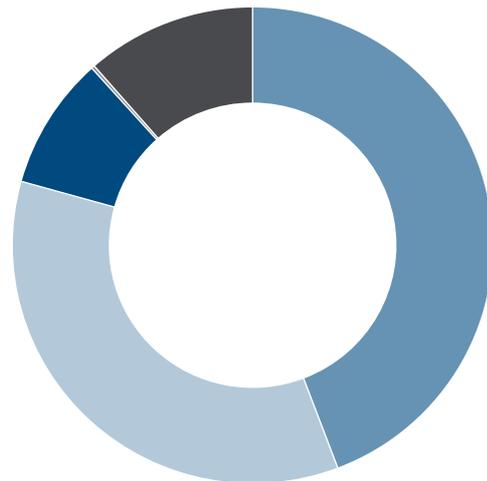
Ziel des Sondervermögens ist es, den Anlegern eine klassische und ausgewogene Strategie mit möglichst stetiger Wertentwicklung zu bieten.

Der Anlageprozess folgt den Grundsätzen einer klassischen Vermögensverwaltung. Durch eine breite Risikostreuung über die traditionellen Anlageklassen mit Schwerpunkt Aktien/Renten wird eine gute Balance zwischen der Erwirtschaftung laufender Erträge und dem Substanzerhalt angestrebt.

Der Aktienanteil soll maßgeblich in etablierte internationale Standardwerte investiert werden, die im Rahmen einer breiten Branchenstreuung ausgewählt werden. Bei den Renten hat die Streuung nach Schuldnern Priorität.



VERMÖGENSSTRUKTUR



■ Aktien	44,23%	■ Renten	35,10%
■ Edelmetalle	9,01%	■ Optionen & Futures	0,22%
■ Liquidität	11,45%		

WERTENTWICKLUNG

Zeitraum	lfd. Jahr	2019	2018	2017	2016	2015	2014	seit Auflage	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
absolut	6,05%	12,95%	-4,67%	3,28%	2,24%	3,84%	4,95%	54,70%	6,05%	14,19%	20,58%
annualisiert									6,05%	4,52%	3,81%

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Wertentwicklung in %

Rücknahmepreis: 74,92 Euro



Kommentierung Wertentwicklung

Das Portfolio des FVM-Classic UI beendet das Jahr mit einer deutlich positiven Entwicklung von mehr als 6% (netto, BVI). Im Dezember konnte das Jahresergebnis nochmals um 0,78% (netto, BVI) erfreulich ausgebaut werden. Der Aktienanteil beschloss das Krisenjahr mit einem bemerkenswerten Plus von 14,4% (brutto) und war damit der bedeutendste Werttreiber für die Entwicklung. Im Dezember punkteten vor allem konjunktursensible Werte wie Maschinenbauer, Automobilhersteller und deren Zulieferer sowie Elektrowerte. Auf der Verliererseite standen die bisherigen Gewinner aus den Bereichen IT, Netzausrüster wie Nokia und Ericsson sowie Versandunternehmen wie z.B. Fedex. Der Rententeil erholte sich mit einer Entwicklung von knapp 0,2% (brutto) leicht. Die Rückgänge im Jahresverlauf konnten damit weitestgehend kompensiert werden. Währungsanleihen von Schwellenländern entwickelten sich besonders dynamisch. Bundesanleihen wurden hingegen durch den gestiegenen Risikoappetit weiter belastet. Gold ging im Dezember in den Jahresendspurt über und legte mehr als 3% (brutto) zu. Die erfreuliche Jahresbilanz liegt bei einem deutlich zweistelligen Plus.

Jahresendspurt gelungen

Die Börsen schalteten zum Jahresende nochmals in den Vorwärtsgang. Die Zulassung eines weiteren Impfstoffes der Firma Moderna sowie Fortschritte beim lang ersehnten US-Konjunkturpaket wirkten als Katalysator für eine – wenn auch kleine – Jahresendrallye. Es sprachen neben der Hoffnung aber auch fundamentale Daten für diese Entwicklung. Die für den Euroraum veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes fielen überwiegend positiv aus und übertrafen teils die Erwartungen. Daneben glänzte auch China mit soliden Ergebnissen in Industrieproduktion und Einzelhandelsumsätzen, was für ein erfolgreiches Wiederaufleben der Wirtschaft spricht. Entsprechend stach der MSCI Emerging Markets Index mit seinem Fokus auf Asien mit einem Plus von 5,5% besonders hervor. Die zuletzt weniger dynamische Technologiewerte-Börse Nasdaq lag mit einem Plus von 4,3% an zweiter Stelle. Der deutsche Leitindex DAX gewann im Dezember stolze 2,5%. An den Rentenmärkten dominierte die Suche nach Rendite. Chancenorientierte Papiere profitierten von der weiter hohen Nachfrage, während sichere Häfen wie Bundesanleihen unter Druck gerieten. Gold widerstand dem jüngsten Abwärtstrend und erholte sich mehr als 4%.

Mit diesem Endspurt endet ein äußerst turbulentes Jahr zumindest teilweise versöhnlich. Die asiatischen und japanischen Aktienmärkte beendeten das aktuelle Börsenjahr mit einem Plus von rund 16%. Richten wir den Blick auf Europa, fällt die Bilanz jedoch düster aus. Die europäischen Indizes liegen zum Jahresende deutlich im Minus. Der deutsche Leitindex schaffte mit einem Plus von 3,5% zuletzt gerade noch den Sprung über die Nulllinie. In den USA entwickelte sich die US-Technologiebörsen überdurchschnittlich gut, während der klassische Industriewerteindex Dow Jones immerhin noch gut 7% zulegen konnte. Gold stellte mit einer Entwicklung von fast 25% auf US-Dollar-Basis dagegen eine der erfolgreichsten Anlageklassen dar. Aus Sicht des Euro-Anlegers wurde die Entwicklung durch den schwachen US-Dollar mit fast 9% belastet.

FVM-Classic UI: Erfolgreich durchs Krisenjahr

Der FVM-Classic UI ging im Dezember ebenfalls in den Jahresendspurt über und gewann abermals 0,8%. Noch zur Hochphase der Corona-Krise gelang es, den Löwenanteil der negativen Marktentwicklung erfolgreich abzuwehren. Zum Jahresende verbucht der FVM-Classic UI nun ein stattliches Plus von 6,05% (netto, BVI). Mit dieser besonderen Leistung konnten die Gewinne des Vorjahres (+12,95%) somit nicht nur gesichert, sondern im Krisenjahr nochmals deutlich ausgebaut werden.

In der aufgehellten Marktstimmung des Dezembers reduzierten wir anteilig unsere Absicherungspositionen in Form der DAX-Futures. Mit diesem Schritt soll das Portfolio in vollem Umfang an der aktuellen Aufwärtsbewegung der Börsen partizipieren. Wir wollen jedoch gleichzeitig den anhaltenden Risiken für einen Rückschlag weiter Rechnung tragen. Deshalb wurde unsere Position in DAX-Optionen parallel weiter gestärkt. Unterm Strich werden je nach DAX-Stand somit zwischen 6 und bis zu 18 Prozentpunkte unseres Aktienteils abgesichert. Dieses Sicherheitsnetz erlaubte uns weitere Zukäufe innerhalb der Aktienezittel und damit eine leichte Erhöhung der Aktienquote auf 44,2%. Wir erhöhten unsere Bestände unter anderem in konjunktursensiblen Werten wie im Maschinenbauer Georg Fischer AG und dem Lagertechnik- und Logistikausrüster Kion Group. Daneben kauften wir in die Schwäche hinein Aktien des Handelsgiganten Alibaba nach. Neu aufgenommen wurden Nike Aktien. Der Sportartikelprimus profitiert ganz besonders von der starken Nachfrage auf der hauseigenen Onlinehandelsplattform und damit von einer höheren Marge. Im Rententeil legten wir das Augenmerk im Dezember vor allem auf die weitere Diversifizierung in Fremdwährungen. Wir halten es angesichts der deutlich ausgeweiteten Staatsverschuldung für angebracht, gerade mit Blick durch die europäische Brille weitere Währungen beizumischen. In der Folge stärkten wir unsere Positionen in den Währungen Schwedische Kronen, Norwegische Kronen, Australische Dollar und Neuseeländische Dollar. Dafür setzen wir auf sichere Staatsanleihen oder staatsnahe Schuldner wie z. B. die deutsche KfW. Im Verlauf des Berichtszeitraums beteiligten wir uns zudem an der Neuemission einer Unternehmensanleihe von Sixt.

Inflation – Schreckgespenst oder reale Gefahr für Vermögen?

Milliarden und Billionen schwere Hilfsprogramme sollen die Auswirkung von Lockdown und Co. für die Wirtschaft abdämpfen. Infolge der Corona-Pandemie haben sich viele Staaten noch weiter verschuldet. Dazu kommt die lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die mit niedrigen Zinsen und expansiven Maßnahmen die Konjunktur ankurbeln. Diese Geldflut muss doch irgendwann zur Inflation führen, könnte man meinen.

In 2020 lag die Teuerung in Deutschland mit prognostizierten 0,6 Prozent jedoch wohl weit unter einem besorgniserregenden Niveau. Auch für 2021 sind wir mit einem erwarteten Wert von 1,2 Prozent nicht mal in der Nähe der Stabilitätshöchstmarke der EZB von zwei Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig, etwa der Corona-Konjunkturschock, gesunkene Energiekosten oder die Möglichkeit von günstigem Onlineshopping. Der Spielraum für Preiserhöhungen auf breiter Front, die den Inflationwert in die Höhe treiben würden, fehlt. Daran hat auch die Effizienzverbesserung durch die Digitalisierung einen Anteil. In manchen Bereichen wird zwar immer ordentlicher bezahlt, aber dafür fallen auch immer mehr Arbeitsplätze weg. Also ist die Geldentwertung gar kein Problem?

Auch wenn die allgemeinen Preise, die im statistischen Warenkorb erfasst werden, nicht massiv steigen, ist bei Vermögen der Kaufkraftverlust greifbarer. Obwohl der Durchschnittsbürger an der Supermarktkasse nicht viel mehr bezahlt oder die Mieten kaum steigen, ist die Wertstabilität in Gefahr. Denn liegen die Zinsen dauerhaft unter der Inflation, verliert nicht investiertes Ersparnis automatisch an Kaufkraft. Profiteure dieser Situation sind unter anderem die hoch verschuldeten Staaten: „Letztlich wird die Versuchung für Regierungen groß sein, durch (moderate) Inflation bei niedrigen Zinsen aus ihren Staatsschulden allmählich herauszuwachsen“, schrieb auch FAZ-Herausgeber und Volkswirt Gerald Braunberger im Dezember 2020. Sein Fazit: Mit Blick auf die Inflation bestehe heute kein Grund zur Panik, sehr wohl aber bestehe Grund zur Wachsamkeit. Dem tragen wir auch in der Mischung des FVM-Classic UI Rechnung, indem wir bewusst Produktivwerte einsetzen. Aktien zählen, wie etwa Gold oder Immobilien, zu den Sachwerten, die Kaufkraftverlusten entgegenwirken können.

Im Gegenzug realisierten wir Kursgewinne bei vergangenen Neuemissionen zweier Anleihen aus dem Hause Daimler und E.On.

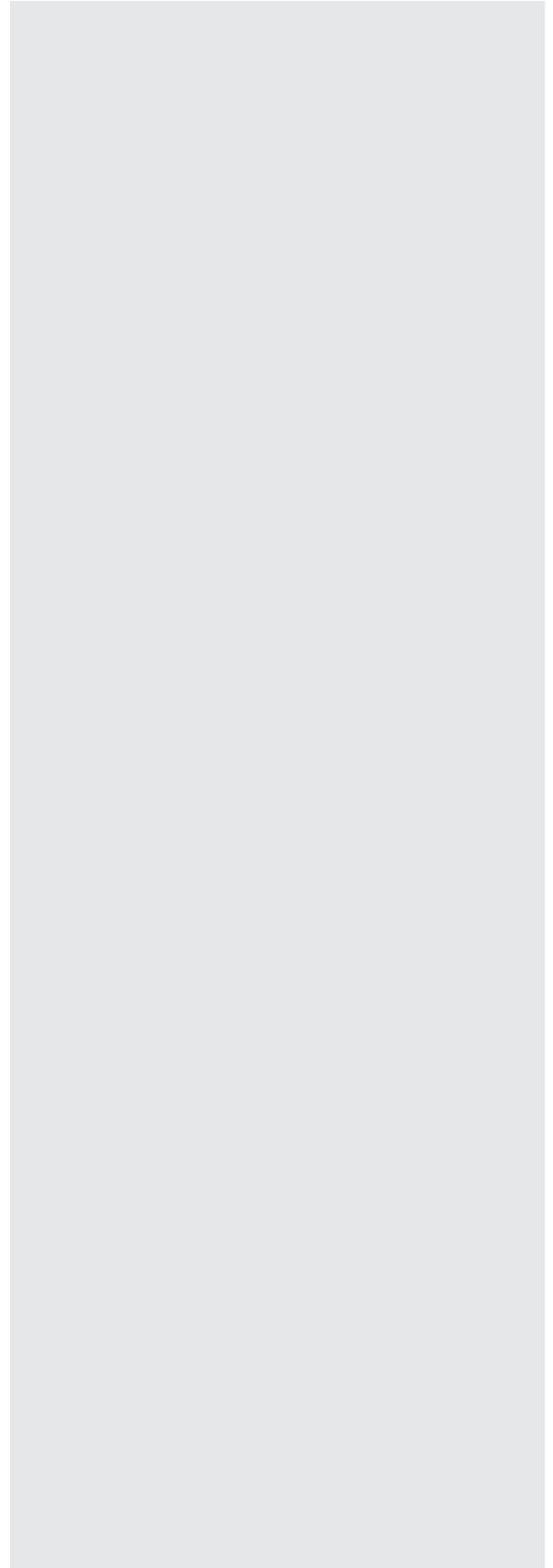
Ausblick – Licht und Schatten

Ein turbulentes und herausforderndes Jahr 2020 geht zu Ende. Diese Herausforderungen werden wohl auch im neuen Jahr anhalten. Die Verfügbarkeit und Wirkung des Impfstoffs dürfte im kommenden Jahr richtungsweisend sein. Weitere Störfeuer wie zum Beispiel die hohen Staatsverschuldungen könnten ebenfalls für Überraschungen sorgen. Trotz all dieser Unwägbarkeiten besteht dennoch Grund zur Hoffnung. Sollte die Pandemie mithilfe des Impfstoffs beherrschbar sein, bleibt die wirtschaftliche Erholungsbewegung intakt. Zusätzliche fiskalpolitische Maßnahmen von Politik und Notenbanken könnten weiteren Nährboden für eine positive Börsenentwicklung bilden.

Weitere Ausrichtung

Wir hatten bereits vor einigen Monaten damit begonnen, das Portfolio schrittweise auf eine konjunkturelle Erholung einzustellen und konjunktursensiblere Werte aus den Bereichen Elektro, Mobilität, Maschinenbau und Logistik aufzubauen. Daneben halten wir nach wie vor an Titeln aus zukunftsorientierten Branchen, die den strukturellen Wandel der Digitalisierung wie z.B. den Ausbau des 5G-Netzes vorantreiben, fest. Mit dieser Kombination aus „alter und neuer Welt“ sehen wir uns für den weiteren Aufwärtstrend gewappnet. Den Unwägbarkeiten begegnen wir mit unserer Absicherungsstrategie. Wir sehen es als unsere Verantwortung, auch im kommenden Jahr die Balance aus Chancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis zu wahren und unsere Mandanten so ruhig schlafen zu lassen.

**Ein frohes und gesundes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihr Benedikt Dörle-Schäfer**



AKTIEN (44,23%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Aktien-Indexsegment	10,59%	Kommunikation	0,81%
Xtrackers MSCI EM Asia Idx. ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	2,50%	Ericsson Namens-Aktien	0,54%
iShares MSCI Europe SRI (ESG) ETF	2,46%	Nokia	0,27%
iShares MSCI USA SRI (ESG) ETF	2,08%	Konsum	2,28%
iShares DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	1,63%	Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -.10	0,52%
Deka MSCI Germany ESG ETF	1,02%	LVMH	0,48%
iShares MSCI Japan SRI (ESG) ETF	0,90%	NIKE Inc. Registered Shares Class B o.N.	0,43%
Bau	0,59%	Henkel AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsaktien	0,43%
Geberit AG	0,40%	Alibaba Group Holding Ltd.	0,41%
Compagnie de Saint-Gobain S.A.	0,19%	Logistik	1,36%
Chemie	2,38%	Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	1,16%
BASF SE Namens-Aktien o.N.	0,70%	Fedex Corp. Registered Shares DL -.10	0,20%
Linde PLC	0,67%	Maschinenbau	2,37%
Brenntag AG Namens-Aktien	0,59%	KION GROUP AG Inhaber-Aktien o.N.	0,74%
Givaudan SA Namens-Aktien SF 10	0,41%	Dürr AG	0,64%
Elektro	3,09%	Georg Fischer AG	0,64%
Apple Inc. Registered Shares o.N.	0,92%	KONE Corp. Registered Shares o.N.	0,35%
NVIDIA Corp.	0,78%	Mobilität	2,00%
Samsung Electronics Co. Ltd.	0,77%	Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. o.N.	0,68%
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	0,62%	Tesla Inc.	0,47%
Energie und Rohstoffe	0,88%	Shimano Registered Shares o.N.	0,44%
ENEL S.p.A.	0,59%	Continental AG Inhaber-Aktien o.N.	0,41%
E.ON SE Namens-Aktien o.N.	0,29%	Sonderthema: Immobilien	1,39%
Finanzen	1,78%	Vonovia SE Namens-Aktien o.N.	0,71%
PayPal Holdings Inc.	0,97%	Deutsche Wohnen AG Inhaber-Aktien o.N.	0,69%
Mastercard Inc.	0,41%	Sonderthema: MobiDiG	1,38%
VISA Inc.	0,40%	BYD Registered Shares	0,56%
Freizeit und Unterhaltung	2,20%	NEL ASA	0,24%
Amazon.com Inc. Registered Shares DL -.01	1,09%	JD.com	0,22%
Disney Co., The Walt Registered Shares DL -.01	0,61%	VARTA AG	0,21%
Tencent Holdings Ltd.	0,50%	Beyond Meat	0,14%
Gesundheit	2,32%	Sonderthema: Sicherheit	1,84%
Roche Holding AG	0,60%	Pictet - Security I EUR	1,84%
MEDICAL Strategy - MEDICAL BioHealth I X	0,59%	Sonderthema: Unterbewertung	1,57%
Stryker	0,52%	ProfitlichSchmidlin Fonds UI Inhaber-Anteile	0,85%
Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N.	0,35%	Berkshire Hathaway Inc. A	0,73%
BB Biotech AG Namens-Aktien SF 1	0,27%	Sonderthema: Wasser	1,64%
IT	2,13%	Pictet - Water Namens-Anteile I o.N.	1,10%
Microsoft Corp. Registered Shares DL-.00000625	0,60%	RobecoSAM Sustainable Water Fund C o.N.	0,54%
salesforce.com Inc. Registered Shares DL -1	0,42%	Versicherungen	1,64%
Alphabet Inc.	0,42%	Allianz SE vink. Namens-Aktien o.N.	0,83%
Adobe Inc.	0,35%	Münchener Rück AG vink. Namens-Aktien o.N.	0,80%
SAP SE Inhaber-Aktien o.N.	0,34%		

RENTEN (35,10%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Hybridanleihen	2,35%	ProSiebenSat1 - 14/21	0,66%
Eurofins Scientific S.E. - 15/Und. - Floater	0,72%	Sixt SE - 16/22	0,65%
nordIX - Renten plus	0,65%	Otto (GmbH & Co. KG) - 14/21 - Floater	0,65%
Aramea Rendite Plus Nachhaltig	0,63%	BayWa AG - 19/24	0,35%
BayWa AG - 17/Und.	0,34%	Volvo Car Green Bond - 20/27	0,35%
Rentenfonds diversifiziert	9,46%	Indra Sistemas S.A. - 18/24	0,34%
Flossbach von Storch - Bond Opportunities	2,78%	KION GROUP - 20/25	0,34%
Allianz Strategic Bond IT	2,17%	Deutsche Post AG - 20/26	0,27%
Invesco Euro Bond Fund Z	2,10%	Sixt SE - 20/24	0,20%
Blackrock Strategic Funds D4	1,33%	MTU Aero Engines AG - 20/25	0,17%
Templeton Global Bond I	1,08%	Dürr AG - 14/21	0,07%
Staatsanleihen	5,18%	Währungsanleihen	4,48%
Bundesanleihe - 17/27	5,18%	KfW-Anleihe USD - 15/25	1,53%
Unternehmensanleihen	12,69%	KfW-Anleihe NOK - 18/22	1,49%
Zantke EO Corporate Bonds AMI I(a)	2,24%	Australien Anleihe AUD - 11/23	0,56%
iShares Euro Corp. Bond 1-5yr. ETF	2,01%	Neuseeland Anleihe NZD - 11/23	0,53%
iShares Euro Corp. Bond 0-3yr. ESG ETF	1,63%	Europäische Investitionsbank Anleihe SEK - 12/23	0,37%
DWS Euro Corporate Bonds FC o.N.	1,41%	Währungsanleihen - EM	0,93%
iShares Euro Corp. Bond ESG ETF	0,68%	Pictet-Emerging Local Currency	0,93%
Ubisoft Entertainment S.A. - 18/23	0,67%		

EDELMETALLE (9,01%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Gold	9,01%	Xetra-Gold	1,42%
ZKB Gold ETF Inhaber-Anteile A EUR o.N.	7,58%		

OPTIONEN & FUTURES (0,22%)

LIQUIDITÄT (11,45%)

STAMMDATEN IM ÜBERBLICK

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
30. Dezember 2020

ISIN / WKN	DE000A0NFZR1 / A0NFZR	Ausgabeaufschlag	5,00% (entfällt für FVM-Kunden)
Kategorie	Mischfonds flexibel	Verwaltungsvergütung p.a.	0,205% eff.
Auflegungsdatum	21.07.2008	Verwahrstellenvergütung p.a.	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.
Investmentgesellschaft	Universal-Investment GmbH	Beratervergütung p.a.	1,00%
Fondsberater	Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Erfolgsvergütung p.a.	10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (5% p.a. mit "High Watermark" der letzten 5 Jahre).
Verwahrstelle	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	Laufende Kosten (TER)	1,28% (bezogen auf vergangenes Geschäftsjahr)
Geschäftsjahr	01. November – 31. Oktober		
Ertragsverwendung	ausschüttend		

Chancen

- Verminderung der Wertschwankungen durch Streuung über die traditionellen Anlageklassen in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Professionelles Portfolio Management durch langjährige Erfahrung.
- Teilnahme an positiven Wertentwicklungen aus Aktien-, Anleihen- und Währungskursen.

Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich, wenn Sie...

- eine ausgewogene Anlage im Charakter einer klassischen Vermögensverwaltung, mit einem transparenten Investmentprozess, anstreben.
- ein wachstumsorientierter Anleger sind mit Ertragsersparungen über dem Kapitalmarktzins. Erträge sollen aus Aktien- und Währungschancen generiert werden. Sicherheit und Liquidität stellen Sie unter die Ertragsaussichten.
- Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.

Risiken

- Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- In besonderen Einzelfällen kann es zu einem Liquiditätsrisiko kommen, d.h. die Wertpapiere sind für einen bestimmten Zeitraum nicht veräußerbar.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen. Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilswert stärker schwanken.

Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.

Rechtliche Hinweise

Aktuelle Information

Dieses Fondsportrait dient ausschließlich Informationszwecken für unsere Mandanten und Geschäftsfreunde über die aktuelle Entwicklung und Struktur des FVM-Classic UI und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und Jahres- bzw. Halbjahresbericht), die kostenlos bei der Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM) oder auch unter www.freiburger-vm.de erhältlich sind.

Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM-Classic UI. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

Berechnung der Wertentwicklung

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 – 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch kann die FVM sowie die anevis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.